Dezember 199 Pfund, wobei allerdings Kürbisse u. ä. mitgerechnet sind, also insgesamt 715 Pfund. Die Eintopfsammlungen ergaben im Oktober 104,89 M., im November 120,90 M. und im Dezember 112,55 M., also insgesamt 338,34 M. Die Abzeichensammlungen ergaben für Bernsteinabzeichen 96,40 M., für Astern 73,80 M., für Spitzenabzeichen mit Metall 66,60 M., für die Holzabzeichen 80,40 M., und am Tage der nationalen Solidarität wurden 138,32 M. gesammelt, insgesamt 445,52 M. Dazu wurden noch 35 Weihnachtspäckchen eingesammelt. Am Freitag und Sonnabend sind nun in der Schule fleißige Hände bei der Arbeit, um die Weihnachtspakete zusammenzustellen, die etwa 140 Hilfsbedürftigen noch am Sonntag überreicht werden sollen.

Oelsa. Die Schule veranstaltete am letzten Schultage, am Freitag, in einem besonders hergerichteten Klassenzimmer eine Weihnachtsfeier. Zuerst konnten die Oberklassen und dann die Unterklassen daran teilnehmen. Die im Zeichenunterricht hergestellten Buntpapierlaternen schmückten das Zimmer. Dessen hinterer Teil war abgetrennt und in der Mitte war ein kleines Theater aufgebaut. Unter Leitung von Lehrer Schwerdgeburth zeigten die Kinder nun an beweglichen Figuren Szenen aus der Weihnachtsgeschichte, die mit verteilten Rollen gesprochen wurden. Die Figuren und Kulissen waren im Unterricht von den Kindern selbst hergestellt und bemalt worden und brachten nun in verschiedener Beleuchtung eine weihevolle Stimmung in die Kinderschar, die sich mit Gesang und Blockflötenvorträgen an der Ausgestaltung beteiligte. Einige im Werkunterricht gefertigten Arbeiten wurden im Hause aufgestellt. Nach der Flaggeneinholung und dem Gesang des Saarliedes wurden die Kinder in die Ferien entlassen.

Dresden. In einer Waschanstalt am Bischofsweg brach am Freitag nachmittag Feuer aus. Es brannten der Trockenschrank mit Wäsche, die Mangel, Türen, Fenster, Decken sowie Regale mit Lacken und Farben. Die Feuerwehr mußte mit Atemschutzgeräten gegen den Brandherd vorgehen. Vier Hausbewohner erlitten leichte Rauchvergiftungen. Ein 50jähriger Mann zog sich Schnittwunden an der Hand zu. Der angerichtete Sach- und Gebäudeschaden ist beträchtlich.

Dresden. Kurz nach Mitternacht kam es noch in der Wilsdruffer Straße zu einem schweren Unfall. Ein 28 Jahre altes Hausmädchen, das mit einigen Männern aus einem Lokal kam, wurde von diesen Männern aufgefordert, noch in ein weiteres Lokal mitzugehen. Man ulkte auf der Straße herum. Plötzlich lief das Mädchen quer über die Fahrbahn, auf der in großer Fahrt auf der menschenleeren Straße vom Postplatz eine Autodroschke gefahren kam. Das Mädchen geriet direkt vor die Stoßstange des Kraftwagens und wurde etwa 30 Meter weit geschleift. Mit schweren Kopf- und inneren Verletzungen wurde es unter dem Kraftwagen hervorgezogen.

Dresden. Freitag gegen 22 Uhr wurde ein mit vier Personen besetzter Personenkraftwagen, der die Bautzner Straße stadtwärts fuhr, in der S-Kurve am Schloß Eckberg, beim Verlassen der Kurve über die Kurve hinausgetragen. Der Kraftwagen hatte solche Gewalt, daß er drei der Straßenbegrenzungspfähle umbrach und dann über den Straßengraben hinweg bis in den Wald hinein fuhr. Dort prallte er gegen einen Baum und blieb zertrümmert liegen. Der Führer des Kraftwagens und ein Insasse wurden schwer verletzt und mit dem Unfallwagen nach dem Diakonissenkrankenhaus übergeführt. Die beiden anderen Fahrgäste kamen mit dem Schrecken davon.

Lausa-Weixdorf. Ein Autobus der Kraftverkehrslinie Sachsen, der Beamte des Dresdner Landgerichts zu einem Lokaltermin beförderte, rutschte beim Umlenken in Schels Busch in den Abhang nach den Wiesen. Erst nach stundenlangem Arbeiten, dessen gutes Ende der hinzugerufene Hilfszug herbeiführte, konnte der Wagen hochgezogen werden. Der Gerichtshof mußte, da er nicht auf schnellstem Wege zurückkonnte, im Lausaer Rathaus tagen.

Löbeln. Als nachts gegen 1/2 2 Uhr ein Arzt mit seinem Auto von Oberguseln nach Görlitz fuhr, wurde er am Dorfausgang von einem jungen Mann angehalten und darauf aufmerksam gemacht, daß ein Stück weiter ein Baumstamm quer über der Straße liege. Mit vereinten Kräften wurde das gefährliche Verkehrshindernis beseitigt; es war ein etwa 3 m langer und 1/2 m dicker Stamm, der ohne Zweifel vorsätzlich über die Straße gewälzt worden ist.

Plauen. Am Donnerstagabend kam ein führerloser Kraftwagen aus Dresden, dessen Lenker ein Geschäft in der Nähe aufgesucht hatte, in der Bahnhofstraße hinunter ins Rollen, überquerte die Fahrbahn nach der linken Seite und fuhr auf dem Fußsteig weiter, der zur Zeit stark belebt war. Dabei wurde eine weibliche Person schwer, eine zweite leichter verletzt. Fünf bis sechs weitere Personen kamen mit leichteren Verletzungen davon. Der Wagen rollte dann noch ein Stück weiter abwärts und geriet wieder auf die Fahrstraße, wo er mit einem zweiten dort haltenden Personenauto zusammenstieß und dadurch zum Halten kam. Der Vorfall, der noch wesentlich schwerere Folgen hätte haben können, erregte auf der stark belebten Bahnhofstraße begreifliches Aufsehen.

Erlaß von Landessteuerrückständen zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung

In Uebereinstimmung mit dem letzten Erlasse des Reiches über Flüssigmachung rückständiger Reichssteuern für Arbeitsbeschaffung hat das sächsische Finanzministerium für den Erlaß von Landessteuerrückständen zum Zwecke der Arbeitsbeschaffung die Frist, innerhalb deren der Ersatzgegenstand geliefert sein muß, allgemein bis zum 31. März 1935 verlängert und den Gemeinden empfohlen, hinsichtlich der Gemeindesteuern entsprechend zu verfahren.

Letzte Nachrichten

Der Führer an Bord der „New-York"

Cuxhaven, 22. Dezember. Der Hapagdampfer „New-York" ist heute gegen 3 Uhr mit den 16 geretteten norwegischen Seeleuten in Cuxhaven eingetroffen. Zum Empfang der Besatzung der „New-York" traf morgens 7,30 Uhr der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler im Sonderzug in Begleitung seines Adjutanten und des Reichspressechefs in Cuxhaven ein. Der Führer begab sich sofort an Bord der „New-York", um an der Empfangsfeierlichkeit teilzunehmen und die Retter der Besatzung der „Sisto" zu ehren.

Heftige Stürme über dem Atlantik

London, 21. Dezember. Ein heftiger Sturm tobt wieder im Atlantischen Ozean. Acht große Dampfer auf dem Wege von Newyork nach Europa mit Weihnachtspost haben infolgedessen Verspätung erlitten, darunter die „Ascania" der Cunard Wite Star-Line, die „Europa", die am heutigen Freitag eintreffen sollte, aber erst am Sonntag erwartet wird und die „Deutschland", die Donnerstag fällig war, aber erst am Freitag eintreffen dürfte.

Der Hapagdampfer „Newyork", der heute früh auf der Reede von Cowes vor Anker ging, hat die 16 Mann Besatzung des Dampfers „Sisto" an Bord, die er in dem Atlantiksturm unter den Scheinwerfern der „Europa" gerettet hat. Die „Newyork" wird die Mannschaft der „Sisto" mit nach Hamburg nehmen, von wo sie die Heimreise nach Norwegen fortsetzt.

Elli Beinhorn in Washington

Washington, 21. Dezember. Die deutsche Fliegerin Elli Beinhorn ist am Freitag hier mit ihrem Flugzeug eingetroffen. Sie wurde von Mitgliedern der deutschen Botschaft am Flughafen empfangen und anschließend von Botschafter Luther begrüßt, der ihr zu Ehren einen Empfang gab. Elli Beinhorn wird sowohl im amerikanischen wie im deutschen Rundfunk ihre Erlebnisse während ihres Amerikafluges erzählen.

Ministerpräsident Görings Dank an die Polizei

Berlin, 21. Dezember. Ministerpräsident General Göring hat den ihm unterstellten Polizeiformationen für ihre am Tag der Polizei bewiesene tatkräftige Unterstützung des Winterhilfswerks seinen Dank ausgesprochen und dabei zum Ausdruck gebracht, daß die Polizei auf die ihr vom Führer und Reichskanzler ausgesprochene Anerkennung stolz sein könne. Er erwarte und sei der festen Ueberzeugung, daß die Polizei ihre hohen Aufgaben gegenüber Volk und Staat im Geiste wahrer Volksverbundenheit auch weiterhin erfüllen werde.

Die Ehrenliste der gefallenen Kämpfer der Bewegung

München, 22. Dezember. Reichsschatzmeister Schwarz gibt bekannt: Die Ehrenliste der gefallenen Kämpfer der NSDAP wird von der Hilfskasse der NSDAP geführt. Keine Gliederung und keine Dienststelle der NSDAP ist berechtigt, selbständige Aenderungen vorzunehmen. Alle bisher vorhandenen Listen sind daraufhin zu prüfen und richtigzustellen.

Verlängerte Zulassungssperre für die Verkaufsstellen der Reichszeugmeisterei

München, 22. Dezember. Der Reichsschatzmeister der der NSDAP gibt bekannt: Die gemäß Bekanntgabe vom 8. Juni 1934 bis einschließlich 31. Dezember 1934 verfügte Zulassungssperre für Verkaufsstellen der Reichszeugmeisterei der NSDAP für parteiamtliche Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände wird bis auf weiteres verlängert.

Die Reichshauptstadt auf dem Wege der finanziellen Gesundung

Berlin, 21. Dezember. Die Finanzen der Reichshauptstadt, die durch die marxistische Mißwirtschaft ins bodenlose abgeglitten waren, befinden sich dank der zähen, unermüdlichen Aufbauarbeit und einer eisernen Sparsamkeit der nationalsozialistischen Stadtverwaltung auf dem Wege zu einer langsamen, aber sicheren Gesundung. Die ständig zunehmende Verschuldung und der unaufhaltsam zunehmende Fehlbetrag der früheren Zeit konnte restlos abgestoppt werden, und schon im Laufe weniger Jahre dürfte mit einer endgültigen Ausgeglichenheit des Haushalts zu rechnen sein. 1932 betrugen die Ausgaben noch 1184,3 Millionen Reichsmark, 1934 nur noch 856 Millionen Reichsmark. Von der Fehlbetragsmasse der abgelaufenen Rechnungsjahre 1929/30 bis 1933 in Höhe von rund 252 Millionen Reichsmark sind durch Umschuldung der zu ihrer Ueberbrückung aufgenommenen Kassenkredite insgesamt 133,6 Millionen Reichsmark konsolidiert worden.

Gerichtliche Liquidierung der Citroen-Werke

Paris, 21. Dezember. Das Pariser Handelsgericht hat den Antrag auf Konkurseröffnung gegen die Citroenwerke abgelehnt und die gerichtliche Liquidierung des Unternehmens beschlossen. Die Werke bleiben vom 23. Dezember bis 3. Januar 1935 geschlossen. In dieser Zeit wird eine Inventaraufnahme vorgenommen. Die Bezahlungen an die Lieferanten erfolgen künftig unter Garantie der vorhandenen Masse. Der Verkauf der Citroenwagen geht zu den alten Bedingungen weiter. Allerdings werden die Liquidatoren prüfen, ob nicht eine Heraufsetzung der Preise für gewisse Modelle anzuordnen ist. Die Gewerkschaften sind beim Arbeitsministerium vorstellig geworden, um zu erwirken, daß die Arbeiter der Citroenwerke für die ausfallenden 10 Arbeitstage die Arbeitslosenunterstützung gewährt erhalten.

Keine Kündigung des Flottenabkommens durch Frankreich

Paris, 21. 12. Die am Freitag nachmittag verbreitete Nachricht, die der Regierung die Absicht zusprach, das Washingtoner Flottenabkommen zu kündigen, wird von zuständiger französischer Stelle als unzutreffend erklärt. Bekanntlich genügt die japanische Kündigung, um den Vertrag für den 31. Dezember 1936 außer Kraft zu setzen. Der französische Außenminister und der Kriegsmarineminister Pietri haben sich vor beiden Kammerausschüssen lediglich über die Haltung geäußert, die Frankreich bei den Verhandlungen über ein neues Flottenabkommen einzunehmen gedenke.

Das amerikanische Kriegsamt gegen Verstaatlichung der Rüstungsindustrie

Washington, 22. Dezember. Der Senatsausschuß zur Untersuchung der Verhältnisse bei der amerikanischen Rüstungsindustrie hat sich am Freitag zu einer Weihnachtspause vertagt. In der letzten Sitzung erklärte der Vertreter des Kriegsamtes, Oberstleutnant Harris, das Kriegsamt sei gegen eine Verstaatlichung der Rüstungsindustrie. Allenfalls könne eine staatliche Beaufsichtigung dieser Industrie durch Einführung eines Lizenzzwanges in Frage kommen.

Keine Aufregung in Amerika über die Flottenpaktkundgebung

Washington, 21. Dezember. Die bevorstehenden Kündigungen des Washingtoner Flottenpaktes durch Japan und Frankreich lassen die amerikanische Regierung ziemlich kalt. Man hat seit längerer Zeit mit Japans Schritt gerechnet und betrachtet die Kündigung als Amerika weniger berührend denn England und Italien.

Botschafter Davis hat kürzlich mit hiesiger amtlicher Billigung erklärt, Amerika stelle selbstverständlich jedem Lande frei, Verträge zu kündigen, die es als untragbar oder unvorteilhaft betrachte. Diese Aeußerung wird jetzt hier wiederholt zitiert. Man bedauert hier zwar die Unterbrechung des Befriedungswerkes, aber man regt sich nicht weiter darüber auf; Amerika wird sich in Zukunft nur noch enger an England anschließen und eine Verständigung zwischen den beiden Admiralitäten über ein Flottenprogramm erstreben, das jegliches Wettrüsten ausschließt, sondern mit Rücksicht auf die beiderseitigen Schutzbedürfnisse eine Art Ausgleich zwischen Amerika und England wenigstens hinsichtlich der Kreuzer und anderer sogenannter Hilfskriegsschiffe schafft. Einzelheiten sind noch nicht festgelegt, da der Flottenpakt ja noch zwei Jahre läuft.

Der Haushalt für 1935 von der französischen Kammer angenommen

Paris, 21. Dezember. Die französische Kammer hat am Freitag nachmittag die Beratungen über den Haushalt für 1935, der gestern vom Senat zurückgekommen ist, begonnen. Gleich zu Anfang wurde eine Interpellation der Marxisten über die Maßnahmen, die die Regierung zwecks Beibehaltung der Arbeit in den Citroen-Werken zu ergreifen gedenke, von der Kammer abgelehnt.

Ministerpräsident Flandin erklärte, daß die Regierung sich nicht weigere, für die Arbeiter der Citroen-Werke zu sorgen. Die Regierung wolle jedoch nicht das Geld der Steuerzahler zum Wiederflottmachen von privaten Unternehmen verwenden. Die Regierung habe zwar vor Jahren private Banken unterstützt, dies aber nicht im privaten Interesse, sondern im allgemeinen Interesse getan. Eine derartige Hilfe könnte nicht für alle wackligen Unternehmen angewandt werden.

Die Kammer nahm dann den Haushaltsanschlag für 1935 mit den vom Senat gewünschten Abänderungen mit 460 gegen 126 Stimmen an.

Für Rundfunkhörer!

Sonntag:
19.00: „Bergweihnacht", eine besinnliche Stunde (Stuttgart)
19.25: „Petermann schließt Frieden" (Breslau)
20.00: Nicolaus & Comp., Hörspiel m. Musik (Stuttg.-München)
20.00: Weihnachtsoratorium (Breslau)
20.00: Unterhaltung und Tanz (Hamburg)
20.50: Jesukind in Flandern, Weihnachtsspiel (München-Stuttg.)

Montag:
17.00 Weihnachten in aller Welt (München-Stuttgart)
18.00: Glocken, Orgeln und Chöre sagen die Weihnacht an (Köln)
18.00: Wir zünden den Weihnachtsbaum an (Stuttgart)
19.00: Hänsel und Grete, Märchenspiel (Hamburg)
19.00: Das Christkindsspiel im Böhmerwald (Breslau)
20.00: Deutschlands Weihnachtsglocken läuten (Reichssendung)
20.00: O du fröhliche . . ., Hörspiel (Hamburg)
21.00: Weihnachtsansprache an die Auslandsdeutschen und dtsch. Seefahrer. Es spricht Reichsminister Rud. Heß
21.20: Weihnachtslieder aus deutschen Gauen (Breslau)
21.20: „Heilige Nacht", Hörspiel (Stuttgart-München)
22.00: Blasmusik (Hamburg)

Spielplan Dresdner Theater

Oper: 23. Dez.: Der fliegende Holländer 7,30 bis n. 10; 24. Dez.: Geschlossen; 25. Dez.: Siegfried 5 bis g. 9,45; 26. Dez.: Arabella 6,30 bis g. 9,30; 27. Dez.: Die Hochzeit des Figaro 7 bis 10; 28. Dez.: Königskinder 7 bis g. 10; 29. Dez.: Mona Lisa 7 bis g. 9,45; 30. Dez.: Turandot 7 bis 9,30; 31. Dez.: Die Fledermaus 6 bis g. 8,45; 1. Januar: Der Rosenkavalier 6 bis g. 9,45.

Schauspielhaus: 23. Dez.: Vorm. 11,30 Uhr Morgenfeier Heilige Nacht, nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 8 bis g. 10,15 Uhr: Donna Diana; 24. Dez.: Geschlossen; 25. Dez.: Nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 7,30 bis g. 9,45 Uhr: Im bunten Rock; 26. Dez.: Nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 7,30 bis g. 9,45 Uhr: Donna Diana; 27. Dez.: Nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 8 bis g. 10,15 Uhr: Der Brander Kaspar schaut ins Paradies; 28. Dez.: Donna Diana 8 bis g. 10,15; 29. Dez.: Die endlose Straße 8 bis g. 10,30; 30. Dez.: Nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 7,30 bis g. 9,45 Uhr: Donna Diana; 31. Dez.: Im bunten Rock 6 bis n. 8,30; 1. Januar: Nachm. 2,30 bis g. 5 Uhr: Hal, der Träumer, abends 7,30 bis n. 10 Uhr: Im bunten Rock.

Albert-Theater: Montag, 24. Dez., 3 Uhr Weihnachtsmärchen Blondelchen — belohnte Kindesliebe; von Dienstag, 25., bis mit Sonntag 30. Dez., täglich nachm. 4 Uhr Weihnachtsmärchen Blondelchen — belohnte Kindesliebe, abends 8,15 Uhr: Die Gustel von Blasewitz; Montag, 31. Dez., 4 Uhr Weihnachtsmärchen Blondelchen — belohnte Kindesliebe, abends 8,15 Uhr Erstaufführung: Verwirrung durch 1111.

Komödienhaus: Montag, 24. Dez.: Geschlossen; Dienstag, 25. Dez., 2,30 Uhr: Das verschlossene Himmelstor (Puppenspiele); Dienstag, 25. Dez., 4,30 Uhr: Kanne eine Frau sich ändern?, 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Mittwoch, 26. Dez., 2,30 Uhr: Das verschlossene Himmelstor, 4,30 Uhr: Kann eine Frau sich ändern?, 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Donnerstag, 27. Dez., 2,30 Uhr: Das verschlossene Himmelstor, 4,30 Uhr: Kann eine Frau sich ändern?, 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Freitag, 28. Dez., 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Sonnabend, 29. Dez., 2,30 Uhr: Das verschlossene Himmelstor, 4,30 Uhr: Kann eine Frau sich ändern?, 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Sonntag, 30. Dez., 11,15 Uhr: Holbergfeier der Nordischen Gesellschaft, 2,30 Uhr: Das verschlossene Himmelstor, 4,30 Uhr: Kann eine Frau sich ändern?, 8,15 Uhr: Der Hochtourist; Montag, 31. Dez., 7,30 Uhr: Der Hochtourist.

Central-Theater: Montag, 24. Dez.: Geschlossen; von Dienstag, 25. Dez., bis Mittwoch, 26. Dez., 2 Uhr: Prinzessin Huschewind, 5 Uhr: Seine Hoheit, der Lakai, 8,15 Uhr: Seine Hoheit, der Lakai; von Donnerstag, 27., bis mit Sonnabend, 29. Dez., täglich 4 Uhr nachm.: Prinzessin Huschewind und abends 8 Uhr: Seine Hoheit der Lakai; Sonntag, 30. Dez., 2,15 Uhr, geschlossene Vorstellung: Prinzessin Huschewind, 5 Uhr: Prinzessin Huschewind, 8 Uhr: Seine Hoheit, der Lakai; Montag, 31. Dez., 4 Uhr: Prinzessin Huschewind, 8 Uhr: Seine Hoheit, der Lakai.

Ferkelmarkt Dippoldiswalde am 22. Dezember 1934.

Von den aufgetriebenen 15 Ferkeln wurden 15 zum Preise von 23 bis 30 RM. das Paar verkauft. 2 über Notiz zu 35 RM.

Hauptschriftleiter: **Felix Jehne**, Dippoldiswalde, stellvertretender Hauptschriftleiter: **Werner Kuntzsch**, Altenberg. Verantwortlicher Anzeigenleiter **Felix Jehne**, Dippoldiswalde. D.-A. XI. 34: 1273
Druck und Verlag: **Carl Jehne**, Dippoldiswalde.

SLUB
Wir führen Wissen.